

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Carl Friedrich Bahrds Versuch eines biblischen Systems der Dogmatik

Bahrds, Carl Friedrich

Gotha, 1769

VD18 90850548

III. Was Religion ist.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219162](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219162)

3. Der Entzweck, warum man Theologie studirt, ist die Ausbreitung und die Vertheidigung der reinen Lehre und einer damit übereinstimmenden Verehrung Gottes.

III.

Was Religion ist.

1. Die Theologie im engeren Verstande ist also das System der Wahrheiten selbst, welche Gott, und die wichtigsten Verhältnisse gegen ihn, zum Object haben. — Noch enger wird der Begriff, wenn man darunter die eigentliche Dogmatik versteht, und davon die Moral absondert. — Doch könnte, [und fast möchte ich se en, sollte] man beides verbinden, wenigstens im Vortrage: daß der Docent immer die speculativschen Wahrheiten auf Gefühl und Empfindung reducirte.

2. In wie fern die Theologie im engeren Verstande auf eine gesellschaftliche Verehrung Gottes abzielet, in so fern heißt sie Religion, das ist, die Art, Gott nach gewissen recipirten Vorstellungsarten zu bekennen, und zu verehren. — Die Verehrung selbst heißt Gottesdienst. Die Nahmen der Bibel sind עבדה, ררך יהוה, ררך ישר, ευσεβεια, θρησκεια, λατρεία u. s. w. Es gehört zur Religion allemal zweyerley: 1) Erkenntniß Gottes und unserer Verhältnisse gegen ihn — und derjenigen dahin gehörigen Vorstellungsarten, über welche sich eine Gesellschaft vereinigt hat; — die Erkenntniß selbst aber muß wahr — zureichend vollständig — gewiß und fest sehn. 2) Verehrung Got-